EINWOHNER GEMEINDE HÄGENDORF

Gemeindepräsidium
Bachstrasse 11
4614 Hägendorf
Telefon 062 209 17 17
gemeindepraesident@haegendorf.ch

Aus der Gemeinderatssitzung vom 6. Mai 2024

Vereidigung Gemeinderat Christian Werner

Nach dem Rücktritt von Michel Guldimann aus dem Gemeinderat und dem Verzicht von Rita Christ nachzurücken, hat die SVP in Übereinstimmung mit den Vorgaben Herrn Christian Werner nominiert. Die Gemeindeverwaltung hat die Rechtmässigkeit festgestellt. Damit ist Christian Werner bis Ende der Legislatur Gemeinderat in Hägendorf. Christian Werner ist 1984 geboren und verfügt über eine umfangreiche politische Erfahrung. Beruflich ist Christian Werner Oberrichter.
Obschon der neue Gemeinderat bereits für andere Funktionen vereidigt ist, musste er gemäss dem Amt für Gemeinden für die Rolle ebenfalls den Eid ablegen. Der Gemeindepräsident hat diese Vereidigung am 01.05.2024 durchgeführt.
Christian Werner hat die Übernahme der Pflichten mit der Eidesformel "Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet" bestätigt. Der Gemeinderat gratuliert und heisst Christian Werner im Rat herzlich willkommen.

Ressortverteilung

Durch die neue Besetzung des Rates wurden die Ressortverteilung und die Delegationen beschlossen. Christian Werner wird neu als Ressortleiter Bau und Werke tätig sein. Zudem wurden einige Delegationen in Gremien neu definiert.

Stellungnahme Sachplan Unterirdischer Gütertransport

Die Gemeinde hat die Gelegenheit, sich zum titelgenannten Sachplan zu äussern. Die Kommission für Planung-, Umwelt und Verkehr (PUV) hat das Geschäft vorberaten. Im Vordergrund stehen für Hägendorf der Gewässerschutz und der Verkehr. Die Grundwasserströmung oder der Durchfluss darf aufgrund von CST nicht massgebend verändert werden. Auch ein «Abfluss» des Grundwassers darf auf keinen Fall Folge von CST sein.
Die Massnahmen, sowie die Sicherstellung dieser Punkte muss vorgängig geprüft und sichergestellt werden.
Es muss klar geregelt sein, wer in welchen Fällen haftet. Dabei darf das Risiko nicht an die Öffentlichkeit übertragen werden.

Jahresrechnung 2023 Sozialregion Untergäu

Der Gesamtaufwand der Sozialregion betrug 2023 CHF 29'836'306.63 und der Ertrag CHF 9'960'097.48. Dies ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 19'876'209.15, welche auf die sieben Gemeinden nach Anzahl der Einwohner verteilt werden (Hägendorf Anteil CHF 5'344'349.15, Basis 5‘249 Einwohner per 31.12.22).
Budgetiert waren CHF 19'328'692.00. Der Aufwandüberschuss, den die Gemeinden der Sozialregion begleichen müssen, liegt damit rund CHF 550'000 höher als budgetiert. Dies ist auf Erhöhungen in den lastenausgleichsberechtigten Themen der gesetzlichen Sozialhilfe, der Ergänzungsleistungen zur AHV und der stationären Pflege zurück zu führen. Die Sparbemühungen der SRU und die durch unbesetzte Stellen entstehenden Minderausgaben in den direkt selbst beeinflussbaren Kosten konnten die Mehrkosten in den genannten Bereichen nur marginal kompensieren.

Sehr viel höher als im Budget geplant waren auch die Kosten im Asyl- und Flüchtlingswesen. Dies hängt in erster Linie mit der aktuellen Asylsituation zusammen, die die ganze Schweiz betreffend. Dank Ausgleichsmassnahmen, die mit dem Bund vereinbart werden konnten (siehe vorangegangene Ratsberichte), belastet dies die Rechnung der Sozialregion aber nicht wesentlich.

Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Hägendorf

Mit einem Aufwandüberschuss von CHF 404‘108.86 schloss die Rechnung rund eine Million besser ab, als dass der Voranschlag mit einem Minus von CHF 1‘468‘800 prognostizierte. In sieben von zehn Bereichen wurden dank Disziplin bzw. Einsparbemühungen bessere Resultate erreicht als budgetiert.
Die allgemeinen Gemeindesteuern schlossen CHF 290'000 besser ab als im Vorjahr. Das Resultat wäre nochmals besser ausgefallen, wenn die Zahlen der Sozialregion besser der Planung entsprochen hätten. Über die letzten Jahre betrachtet, konnte die Gemeinde praktisch eine rote Null (leicht negativ) erreichen. Mit Blick auf die kommenden Jahre bleibt die Situation aber weiterhin sehr anspruchsvoll. Das Eigenkapital verkleinert sich um den Fehlbetrag und beläuft sich nun auf CHF 9‘202‘694.23.

Die Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Abfall) schlossen alle positiv ab und die entsprechenden Eigenkapitalien konnten erhöht werden. Auf Grund der guten Resultate wollen Finanzkommission und Gemeinderat die Gebühren analysieren bzw. zB im Bereich Littering vermehrt Aktionen prüfen.

Littering an den Sammelstellen

Der Werkhof stellt vermehrt fest, dass an den Sammelstellen Littering betrieben wird. So werden Gebinde/Transportbehältnisse liegen gelassen oder Recycling-Sammelgut wird nicht sauber entsorgt, sondern lediglich deponiert. Die Gemeinde wird mit Massnahmen versuchen, diesem inakzeptablen Trend entgegen zu wirken und prüft verschiedene Massnahmen (von der Überwachung bis zum Rückzug einiger Angebote). Mit Konsequenz wird Littering zur Anzeige gebracht.

Wahlen 2025

Der Regierungsrat hat den Wahlkalender 2025 beschlossen. Folgende für Hägendorf relevante Daten wurden festgelegt:

09.02.2025	• Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin
09.03.2025	• Wahlen für den Kantons- und den Regierungsrat (Anmeldefrist ist am 13.01.2025)
13.04.2025	• Allenfalls zweiter Wahlgang Regierungsratswahlen.
18.05.2025	• **Gemeinderatswahlen (Anmeldefrist 31.03.2025)** • Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin
29.06.2025	• **Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden Beamtenwahlen (Anmeldefrist endet spätestens am 26.05.2025)**
28.09.2025	• Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin
30.11.2025	• Eidgenössischer Abstimmungstermin, eventuell kantonaler Abstimmungstermin

Gleitzeitsaldi der Gemeindeverwaltung

Bedingt durch Arbeitslasten und Personalausfälle sind die Arbeitszeitsaldi der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung teilweise sehr hoch. Hinzu kommen noch wesentliche Rückstände aus den letzten 10 Jahren aufgrund der bekannten Krankheits- und Todesfälle. Gemäss den Vorgaben sind diese Rückstände grundsätzlich in den ersten vier Monaten des Jahres zu kompensieren, ansonsten sie verfallen. Der Gemeinderat hat von seinem Recht gebraucht gemacht, die Stunden nicht verfallen zu lassen. Er unterstützt aber die Zielsetzungen, welche der Gemeindepräsident mit dem Verwaltungsleiter vereinbart hat und die einen wesentlichen Abbau der Rückstände vorsehen. Dieser soll mit den zusätzlichen Ressourcen, die der Souverän im Dezember beschlossen hat, möglich werden. Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden für die hohe Einsatzbereitschaft in den vergangenen Jahren. Die hohen Zeitsaldi sind ein Ausdruck der ausserordentlichen Leistungsbereitschaft des Personals.

Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während der Sommerferien

Die Kundenfrequenz an den Schaltern der Einwohnergemeinde nimmt während der Schulferien jeweils markant ab, insbesondere in der Zeit der Sommerferien. Diesen Umstand will sich die Gemeinde, wie schon im letzten Jahr, zunutze machen und die zusätzliche Möglichkeiten der Zeitkompensation für das Personal schaffen.
Die diesbezügliche Entscheid-Kompetenz liegt gemäss den Bestimmungen bei Gemeinderat. Dieser hat nun folgende Schalteröffnungszeiten beschlossen:

- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils am Vormittag geöffnet.
- Am Mittwoch sind die Schalter den ganzen Tag, bis 18 Uhr geöffnet.
- Die Pikettdienste sind wie gehabt im Bedarfsfall erreichbar.
- Auf Anfrage bzw. in Absprache mit den entsprechenden Sachbearbeitern sind Termine auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich (wobei die angestrebte Zeitkompensation zu berücksichtigen ist).

Besuch auf dem Allerheiligenberg

Der Gemeindepräsident hatte die Möglichkeit, das kantonale Asyl-Durchgangsheim auf dem Allerheiligenberg (AHB) zu besuchen. Dies im Rahmen einer Abmachung mit dem Amt für Gesellschaft und Soziales sowie der Polizei. Auf Initiative der Gemeindepräsidien Hägendorf und Egerkingen wurden Massnahmen definiert, die das Zusammenleben in der Gemeinde und die Akzeptanz der Bevölkerung aber auch die Sicherheit aller Beteiligten auf dem Allerheiligenberg (Bewohnende, Personal und Anwohner) steigern sollen. Ein Teil der Massnahmen (Präsenz Sicherheitsdienst, Anwesenheitskontrolle, Littering in der Umgebung, Zimmerkontrollen) wurde bereits umgesetzt, wovon sich der Gemeindepräsident überzeugen konnte. Andere Massnahmen werden folgen und während der Begehung sind auch neu Punkte aufgetreten, welche zu überprüfen sind. Sehr positiv fällt auf, dass auf dem AHB eine lernende Organisation tätig ist. Strukturen, Regeln und Prozesse werden den Gegebenheiten angepasst. So wurde zB die Präsenz des Sicherheitsdienstes auch von den Bewohnenden positiv aufgenommen.
Die Gemeinde wird weiterhin darauf bestehen, dass der Betrieb des AHB in enger Abstimmung zwischen Kanton und Kommunen geschieht. Die Gemeinde hat noch einige Anliegen, auf deren Berücksichtigung sie besteht. Der Kanton hat letzte Woche informiert (Zeitung), dass die Anzahl Plätze auf dem AHB und auf der Fridau auf je 300 erhöht werde. Eigentlich hat die Gemeinde erwartet, dass das Gespräch mit uns noch gesucht wird, obschon diese Option schon seit Betriebsaufnahme AHB besteht. Der Gemeindepräsident wird entsprechend insistieren.

Delegiertenversammlung Anzeiger Thal Gäu Olten (ATGO)

An der 145. Delegiertenversammlung (DV) konnten Marcel Allemann (Präsident Verwaltung) und Jürg Kilchenmann (Chef Geschäftsstelle) in Oberbuchsiten eine positive Jahresrechnung vorlegen. Die Geschäftsaufgabe der Solothurner-Woche hatte Auswirkungen auf die Rechnung des amtlichen Publikationsorgans. Trotzdem wurde ein Gewinn von CHF 342'371.84 erwirtschaftet. Die Dividende für die Gemeinden beträgt wie gehabt CHF 250'000. Die Auszahlung an die Gemeinden erfolgt nach dem bewährten Schlüssel von 80% Umsatzanteil (50% EWG und 30% Gewerbe) und 20% Einwohnerzahl. SO entfällt auf Hägendorf eine Dividende von CHF 20'007, was leicht höher ist als 2023. Seit März ist Olten eine Vertragsgemeinde des ATGO.
Der Gemeinderat erinnert daran, dass der ATGO das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde ist. So werden zB Gemeindeversammlungen, Aufgebote für die Feuerwehrrekrutierung etc. im ATGO publiziert. Es wird allen Einwohnerinnern und Einwohnern empfohlen, den ATGO immer anzuschauen, um keine amtlichen oder sonst wichtige Informationen (zB Veranstaltungen) zu verpassen.

Offene Jugendarbeit

Die Jugendarbeit, die in Kappel einen gemeinsamen Jugendraum für Kappel, Hägendorf, Gunzgen und Rickenbach führt, hat über ihre Tätigkeit berichtet. Die Besucherzahl im Jugendraum hat wiederum zugenommen. Durchschnittlich nehmen 28 Jugendliche das Angebot in Anspruch. In Hägendorf sind davon im Schnitt 13 Personen wohnhaft. An jedem Anlass finden situativ niederschwellige Beratungen statt. Gemäss Erhebung gibt es rund acht solcher Gespräche pro Anlass. Eine Umfrage unter den Besuchenden zum Besuchsgrund zeigt nicht unerwartet deutlich, dass das Treffen unter Freunden im Vordergrund steht. Nun soll eine Umfrage bei den Jugendlichen stattfinden, welche den Raum nicht besuchen, um die Gründe dafür herauszufinden.
Der Ressortleiter, Andrea De Chiara, hat den Raum mehrfach besucht. Er stellte dabei fest, dass der Raum fast nur von männlichen Jugendlichen besucht wird und die Stimmung zuweilen sehr aufgeladen ist. Die Gemeinderatsmitglieder wollen sich künftig vermehrt ein Bild vor Ort machen, auch um das weitere Vorgehen betreffend Jugendarbeit fundiert diskutieren zu können.